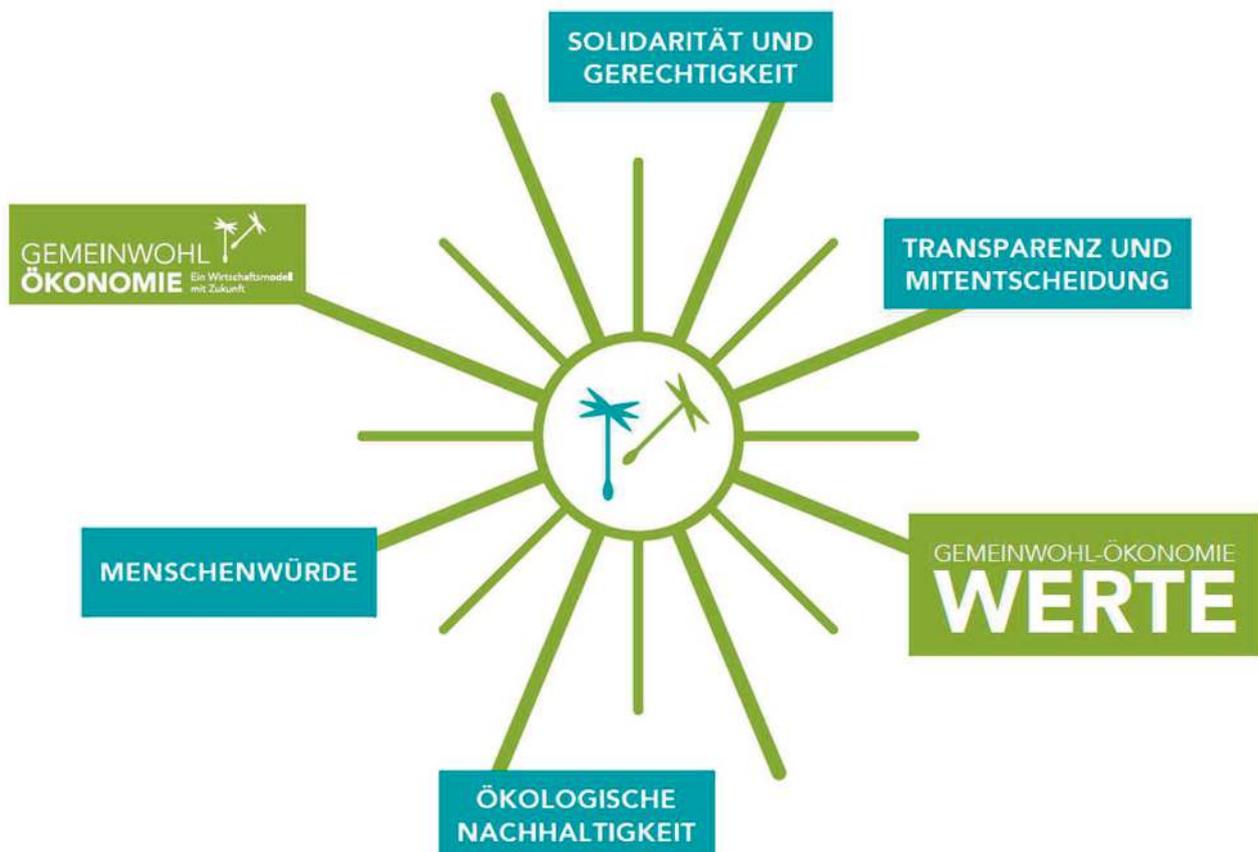


Gemeinwohlorientierung in unserer Region gemeinsam stärken

Der Beitrag von Unternehmen zum Gemeinwohl



Unsere Region durch Gemeinwohlorientierung gemeinsam stärken

Nachhaltigkeit lässt sich in den **drei Kerndimensionen Mensch, Umwelt, Wirtschaft** denken.

Bisher wird allerdings nur die wirtschaftliche Seite der Unternehmenstätigkeit in einer standardisierten Finanz-Bilanz erfasst. Soziale und ökologische Auswirkungen – also das, was das Unternehmen zum Gemeinwohl beiträgt – werden meist nur punktuell erhoben. **Sie als Unternehmer:innen haben jetzt mit der Erstellung eines Gemeinwohl-Berichtes die Möglichkeit, Ihren Beitrag zum Gemeinwohl sichtbar zu machen.**

Stimmen von Unternehmer:innen, die einen Gemeinwohl-Bericht erstellt haben:

„Absolute Mitarbeitermotivation: Positiv überrascht, wie viele das Thema super fanden und bereit waren zum Mitmachen“

„Man denkt über Sachen nach, die man sonst nicht auf dem Schirm hat. Aus Fragestellungen, die für uns neu waren, haben sich neue Ideen ergeben“

„Hebt Attraktivität für Bestands- und neue Mitarbeitende: Viele Anregungen bzgl. Partizipation mitgenommen, einiges sofort verändert“

„Man sieht seine Stärken noch mal deutlich, Lücken ebenfalls. Empfehlenswert!“

1. Warum ist es Zeit, die Wirtschaft und unsere Zukunft konsequent am Gemeinwohl auszurichten?

Die vielen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen machen deutlich, dass wir nicht weiter machen können wie bisher. Es braucht eine klare Ausrichtung, mit der wir diesen Herausforderungen begegnen und für eine nachhaltige Zukunft sorgen können. Durch eine Orientierung des wirtschaftlichen Handels an gemeinwohlorientierten Werten wie Menschenwürde, Solidarität & Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz & Mitentscheidung – Werte, die eine lange Tradition in unseren Verfassungen und eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung haben – können wir unsere Wirtschaft nachhaltig und zukunftssicher aufstellen und zu einem guten Leben beitragen.

2. Die Vision vom guten Leben in unserer Stadt und der Region

Immer mehr Unternehmen messen ihr Wirken nicht nur anhand von Finanzkennzahlen, sondern durch einen Gemeinwohl-Bericht und eine Gemeinwohl-Bilanz.

Der Prozess der Gemeinwohl-Berichterstattung wird dabei getragen von der Vision, dass sich Bürger:innen in der Stadt Bornheim und der umliegenden Region wohl fühlen, weil sich hier Unternehmer:innen mit ihren nachhaltigen Wirtschaftsleistungen am Gemeinwohl orientieren und zum guten Leben beitragen.

3. Wie lässt sich die Gemeinwohl-Orientierung von Unternehmen sichtbar und gestaltbar machen?

Mit der Erstellung eines Gemeinwohl-Berichtes und einer ersten Gemeinwohl-Bilanz gewinnen Unternehmen einen **360 Grad-Überblick ihrer bisherigen Nachhaltigkeitsbemühungen**, indem sie (in einem strukturierten Prozess) die Werte der Gemeinwohl-Ökonomie in Beziehung mit allen Berührungsgruppen setzen, mit denen Unternehmen zu tun haben. Dadurch wird sichtbar, was schon gut läuft und gleichzeitig werden **Verbesserungspotenziale** aufgedeckt, die die Unternehmen im Anschluss umsetzen können.

4. Welchen Nutzen hat die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Werten der Gemeinwohl-Ökonomie?

Der vielfältige Nutzen eines Gemeinwohl-Berichtes und einer Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen lässt sich in vier Dimensionen zusammenfassen:

1. Imagegewinn:

Unternehmen, die eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt haben, zeichnen sich durch eine nachhaltige Unternehmenskultur aus, was zur Aufwertung der Arbeitgebermärkte und des Images des Unternehmens führt. Durch gezielte Kommunikation können Kund:innenbindungen gefestigt, Lieferant:innenbeziehungen gestärkt und Kooperationen ausgebaut werden. Auch im Personal-Recruiting werden in Zeiten des Fachkräftemangels Vorteile sichtbar, so erhalten gemeinwohlabilanzierte Unternehmen öfter „Initiativbewerbungen“ von hochqualifizierten und nach persönlicher Entfaltung suchenden Mitarbeitenden.

Auf Wunsch können lokale und überregionale Presseverteiler genutzt werden, um auf Ihren Gemeinwohl-Prozess aufmerksam zu machen.

2. Organisations-Entwicklung:

Die systematische, wertorientierte Bestandsaufnahme Ihrer Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden, Finanzpartnern, Mitbewerbern sowie dem gesellschaftlichen Umfeld setzt innerhalb des Unternehmens Gespräche in Gang, schafft Transparenz über Entwicklungspotenziale, kann Mitarbeiter-Bindung und Kooperationsfähigkeit im Umfeld verbessern und regt zur Ideen-Entwicklung an. Die Selbsteinschätzung und das Punktesystem in Verbindung mit Verbesserungsvorschlägen für alle Organisationseinheiten schaffen Anreize, die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen zur Optimierung der Organisation umzusetzen.

3. Reporting:

Die Berichterstattung von Unternehmen zu Nachhaltigkeitsfragen wird zunehmend durch Gesetzgeber, Geldgeber:innen und Lieferant:innen eingefordert. Mit dem Gemeinwohl-Bericht sind Sie als Unternehmen gut auf diese Anforderungen vorbereitet.

4. Gesellschaftlicher Beitrag:

Schon der Bilanzierungsprozess selbst leistet einen Beitrag zur betrieblichen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), der auch aufs Umfeld der beteiligten Mitarbeitenden ausstrahlt. Wenn Unternehmen ihre Verbesserungsideen umsetzen, erzielen sie zudem konkrete positive Nachhaltigkeits-Effekte für Mensch und Umwelt.

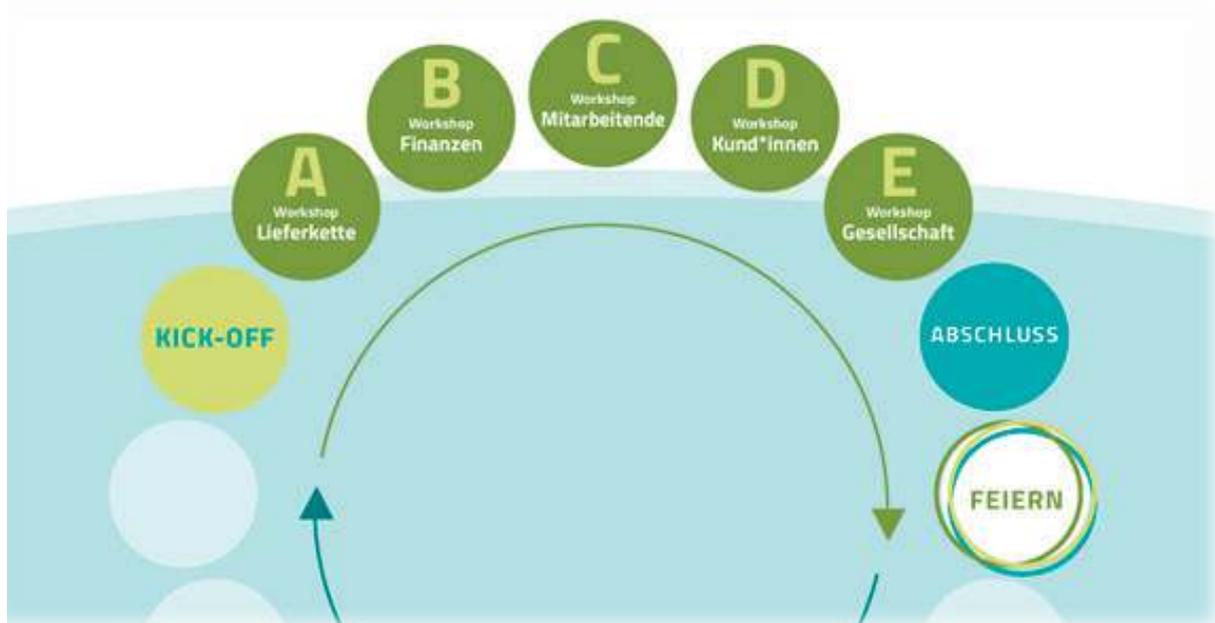
5. Wie läuft der Prozess ab?

Der Kern des Gemeinwohl-Berichtes entsteht in einer siebenteiligen Workshop-Reihe: Nach einem gemeinsamen Kick-Off folgen fünf thematische Workshops, in denen Sie mit Unterstützung eines Beratungsteams einen **Fragenkatalog zu Ihrem Umgang mit fünf Berührungsgruppen (Lieferant:innen, Finanzpartner:innen, Mitarbeitende, Kund:innen und gesellschaftliches Umfeld)** durcharbeiten, relevante Aktivitäten des vergangenen Jahres dokumentieren, sich selbst in einem Punktesystem einstufen und Verbesserungspotenziale und Maßnahmen zu deren Umsetzung benennen.

Im Anschluss ergänzen Sie den vorläufigen Bericht um weitere Informationen und Kennzahlen und reflektieren den Prozess sowie mögliche nächste Schritte im Abschluss-Workshop. Ihre Selbsteinstufung wird dann in einem **vom Beratungsteam moderierten Gruppenprozess** mit den weiteren teilnehmenden Unternehmen überprüft. Als Ergebnis erhalten Sie Ihr Zertifikat, veröffentlichen Ihre Gemeinwohl-Bilanz und können das **Siegel „Gemeinwohlabilanzierendes Unternehmen“** für Ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Hier der Prozess im Überblick mit den Phasen

1. **Plan** (Kick-off),
2. **Do** (5 Themenworkshops),
3. **Check** (Abschluss inkl. Evaluation und Zertifizierung) und
4. **Act** (Umsetzung ausgewählter Verbesserungsmaßnahmen):



In Kooperation mit der Alanus Hochschule unterstützt ein **Team von Studierenden** Sie bei der Erstellung Ihres ersten Gemeinwohl-Berichtes, indem sie Ihr Unternehmen **durch den Prozess begleiten** und für Sie weite Teile der **Dokumentation übernehmen**. Dafür werden die Studierenden im Vorfeld von **erfahrenen Gemeinwohl-Berater:innen** geschult und während der Berichterstellung professionell angeleitet.

Dieses Vorgehen hat mehrere **Vorteile**: Es bringt Sie in Kontakt mit Nachwuchstalenten, ermöglicht neue Erkenntnisse durch Einbezug von externen Perspektiven auf Ihr Unternehmen und spart gleichzeitig Aufwände für interne Dokumentation.

Aufgrund der Seminargröße kann dieses Format nur zum Herbstsemester der Alanus Hochschule (ab September 2022) mit **maximal vier Unternehmen** durchgeführt werden.

Alle Termine, mit Ausnahme der Kick-Off-Veranstaltung, der Übergabe des Berichtsentwurfs durch die Studierenden und der finalen Evaluation, finden online statt.

6. Welchen Aufwand verursacht die Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

Ihr interner Aufwand hängt stark davon ab, wie viele Mitarbeitende Sie an der Erstellung des Gemeinwohl-Berichtes und der Gemeinwohl-Bilanz beteiligen möchten. Sie können die Bilanz entweder mit einem **minimalen Projektteam** aus einer festen Projektleitung und punktuell einbezogenen Fachleuten erstellen („exploratives Modell“) oder auf eine breitere Basis stellen, indem Sie ein möglichst **diverses Team** über die einzelnen Themen ins Gespräch bringen („partizipatives Modell“).

Aus den bisherigen Erfahrungen entsteht in Ihrem Unternehmen ein Zeitaufwand von ca. **150 bis 200 Stunden**, verteilt auf die Teammitglieder, die sich am Prozess begleiten.

Als externer Aufwand fällt ein **Beratungshonorar von 5.000,00 Euro/netto** für die professionelle Begleitung Ihrer Gemeinwohl-Bilanzierung an, die folgende Leistungen enthält:

- Vorbereitung und Durchführung einer gemeinsamen Kick-Off-Veranstaltung mit den vier teilnehmenden Unternehmen und Studierenden an der Alanus Hochschule
- Mentoring der Studierenden, die Sie beim Erstellungsprozesse Ihres Gemeinwohl-Berichtes begleiten und weite Teile der Dokumentation übernehmen
- Teilnahme bei mindestens drei Themen-Workshops zu den jeweiligen Berührungsgruppen, um die Qualität der Interaktion zwischen den Studierenden-Teams und Ihnen als Unternehmen zu gewährleisten
- Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Abschlussveranstaltung an der Alanus Hochschule, bei der Sie Ihren Berichtsentwurf von den Studierenden erhalten
- Feedback zu Ihrem vorliegenden Berichtsentwurf
- Vorbereitung und Durchführung der Evaluation Ihres finalen Gemeinwohl-Berichts in einem Gruppenprozess mit den vier teilnehmenden Unternehmen
- Unterstützung bei der Einreichung erforderlicher Dokumente für die Zertifizierung als „gemeinwohlabilanzierendes Unternehmen“

Hinzu kommen moderate Reisekosten, Zertifizierungskosten (ca. 60 EUR netto) und Beiträge für die Mitgliedschaft im zertifizierenden Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V., die von Ihrer Unternehmensgröße abhängen (Ihren individuellen Aufwand kalkulieren wir gern mit Ihnen transparent vorab).

Da die Begleitungs- und Dokumentationsleistung der Studierenden Teil ihrer Semesterarbeit ist, werden die Studierenden nicht monetär entlohnt und die Schulung der Studierenden wird durch die Hochschule finanziert. Durch die Kooperation mit der Alanus Hochschule werden Ihnen als Unternehmen dadurch sowohl Zeit- als auch Kostenersparnisse ermöglicht.

7. An wen können Sie sich wenden, wenn Sie Interesse haben, Ihre erste Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen?

Bei Interesse an der Teilnahme an einem Gruppenprozess zur Erstellung eines ersten Gemeinwohl-Berichtes und einer ersten Gemeinwohl-Bilanz für Ihr Unternehmen wenden Sie sich gern an folgende Ansprechpartner:

Joachim Strauß

WFG BORNHEIM

Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Fon 02222/945-223

Mobil 0171/4878377

Fax 02222/945-590

eMail: strauss@wfg-bornheim.de

www.wfg-bornheim.de

Wirtschaftsförderungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim
Sitz: 53332 Bornheim, Handelsregister:
Amtsgericht Bonn | HRB 7238

Ruben Greif

Alanus Hochschule gGmbH

Villestraße 3

53347 Alfter

Fon 02222 9321-1583

eMail: ruben.greif@alanus.edu

www.alanus.edu

Alanus Hochschule gGmbH
Geschäftsführerin: Myrle Dziak-Mahler
Rektor: Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper
Amtsgericht Bonn | HRB 5825

Sofern Sie Rückfragen oder auch schon eine konkrete Vorstellung zur Teilnahme am Gemeinwohl-Bilanzierungsprozess haben, können Sie gerne auch direkt unserer Beratungsteam der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) kontaktieren und einen kostenfreien individuellen Beratungstermin vereinbaren:

Ihr GWÖ Beratungs-Team:



Anne Berg

+49 176 23968261

anne@bewussterwandel.de



Dr. Christoph Harrach

+49 177 6331831

c.harrach@stiftung-gwoe.nrw

8. Wenn Sie mehr erfahren wollen, kommen Sie gern vorab zum GWÖ Praxisforum.

Wenn Sie sich näher informieren wollen über die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) und Erfahrungen anderer Unternehmen mit der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz, empfehlen wir Ihnen die kostenfreie **Veranstaltungsreihe „Praxisforum Gemeinwohl-Ökonomie“**, die von der Alanus Hochschule in Kooperation mit der WFG Bornheim und unter Beteiligung der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW angeboten wird: sechs Abendveranstaltungen mit Impulsvorträgen und Austauschformaten. Die öffentlichen Veranstaltungen richten sich neben den Studierenden insbesondere an interessierte Unternehmen aus Bornheim und der Region.

Termine: 23. März, 6. April, 4. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni, jeweils mittwochs, 19.15–21.00 Uhr

Ort: Campus II, Villestraße 3 Alfter

Programm und Anmeldung: Das Programm mit Informationen zu einzelnen Terminen und Referent:innen wird fortlaufend auf der folgenden Website aktualisiert: <https://www.alanus.edu/praxisforum>

9. Unser Angebot kurz für Sie zusammengefasst:

Der Gemeinwohl-Bericht verbunden mit der Gemeinwohl-Bilanz ist ein erprobtes Werkzeug, um Ihr Unternehmen systematisch auf mehr Nachhaltigkeit auszurichten und fördert das gute Leben in unserer Region.

In Kooperation mit der Alanus-Hochschule können Sie Ihre erste Gemeinwohl-Bilanz in einem strukturierten Gruppenprozess **ab September 2022** mit professioneller Unterstützung erstellen. Folgende Punkte sind dabei wesentlich:

- Der Bilanzierungsprozess ist in **sieben Workshops** gegliedert und nutzt Ihrem Unternehmen für einen **Imagegewinn**, bei der **Organisations-Entwicklung**, dem **Nachhaltigkeitsreporting** und der **Steigerung Ihres gesellschaftlichen Beitrags**.
- **Vier Unternehmen** aus Bornheim haben ab September 2022 die Gelegenheit, sich von **erfahrenen GWÖ-Berater:innen** bei ihrer ersten Gemeinwohl-Bilanz begleiten zu lassen. Die Bilanzierung wird maßgeblich unterstützt von **Studierenden der Alanus Hochschule**, die weite Teile der Dokumentation für die Unternehmen übernehmen und zu einem gemeinsamen Lernprozess in der Region beitragen.
- Wenn Sie diese Chance nutzen möchten, entsteht erfahrungsgemäß in Ihrem Unternehmen ein Zeitaufwand für das Projektteam von ca. **150–200 Stunden**. Der externe Aufwand für die professionelle Begleitung Ihrer Gemeinwohl-Bilanzierung durch das GWÖ-Beratungsteam beträgt **5.000,00 Euro/netto** (zzgl. Reisekosten). Hinzu kommen moderate Zertifizierungskosten und Mitgliedschaftsbeiträge im Verein der Gemeinwohl-Ökonomie (abhängig von Ihrer Unternehmensgröße).
- Wesentliche Informationen finden Sie in diesem Handout, vertiefende Hintergründe im **Praxis-Leitfaden** der Gemeinwohl-Region Höxter:
<https://go.stiftung-gwoe.nrw/leitfaden-unternehmen>
- Die vier Plätze werden in der Reihenfolge der Beauftragung vergeben. Bitte kontaktieren Sie uns für Ihre **kostenfreie individuelle Beratung** und entscheiden Sie sich bis zum **30.06.2022**.

Ihre Kooperationspartner

- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim



: WFG BORNHEIM

- Stadt Bornheim



- Bornheimer Unternehmerkreis



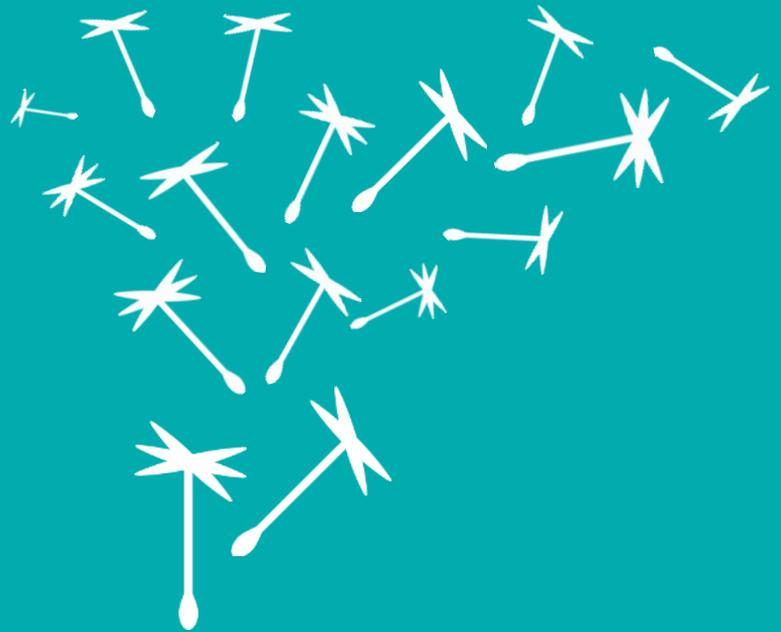
- Alanus Hochschule gGmbH



- Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW



- GWÖ Beratungsteam Anne Berg und Dr. Christoph Harrach



Kontakt

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Bornheim

Joachim Strauß
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Telefon: 02222 945 – 223
E-Mail: strauss@wfg-bornheim.de
Internet: www.wfg-bornheim.de

Geschäftsführer: Manfred Schier
Prokurist: Joachim Strauß
Amtsgericht Bonn | HRB 7238

Alanus Hochschule gGmbH

Ruben Greif
Villestraße 3
53347 Alfter

Telefon: 02222 9321-1583
E-Mail: ruben.greif@alanus.edu
Internet: www.alanus.edu

Alanus Hochschule gGmbH
Geschäftsführerin: Myrle Dziak-Mahler
Rektor: Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper
Amtsgericht Bonn | HRB 5825